

Land DEUTSCHLAND  
Medium Westfalen-Blatt

Ort Bielefeld  
Rezensiert von bp

Datum 04.09.2008

Unionsverlag  
[www.unionsverlag.com](http://www.unionsverlag.com)

# »Türkischer Pfeffer, brasiliianische Hitze«

Asli Erdogan und ihr Rio de Janeiro-Roman

Bielefeld (bp). Die Türkei ist das Partnerland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse. Der Literarischen Gesellschaft OWL ist es gelungen, schon vor der Messe mit Asli Erdogan eine prominente türkische Autorin für eine Lesung in der Zentralbibliothek zu verpflichten. Gut 40 Zuhörer kamen.

Gleichzeitig wurde die Ausstellung »Die Türkische Bibliothek« eröffnet. Auf dreizehn Schautafeln ist die Entwicklung der türkischen Literatur der klassischen Moderne seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute zu verfolgen. Der Union-Verlag, auch der Verlag der Bücher von Asli Erdogan, plant, bis zur Buchmesse 20 Bände türkischer Autoren zu veröffentlichen — sechs davon sind bereits erschienen.

Asli Erdogan (41), in Istanbul geboren, studierte Informatik und Physik und arbeitete am Kernfor-

schungszentrum Cern. Sie lebte in Rio de Janeiro und verdichtete ihre brasiliianischen Erkenntnisse und Erlebnisse in dem Roman »Die Stadt mit der roten Pelerine«. Mit der »roten Pelerine« meint sie einen Umhang aus Blut und Gewalt.

Dr. Horst Annecke, Vorsitzender der Literarischen Gesellschaft, zitierte in seiner Moderation eine Zeitung, die über den Roman geschrieben habe: »Türkischer Pfeffer, brasiliianische Hitze. Wer Kafka sofort mit Prag, Joyce mit Dublin in Verbindung bringt, wird das auch mit Rio de Janeiro und Asli Erdogan tun.« Recai Hallac übersetzte und las den deutschen Part.

Nächster Gast der Literarischen Gesellschaft ist der mongolische Autor Galsan Tschinag am 8. Oktober, 20 Uhr, im Gemeindehaus Neustadt Marien.



Asli Erdogan las auf Einladung der Literarischen Gesellschaft aus ihrem Roman »Stadt mit der roten Peörone«.  
Foto: Pierel

- Peörone